

KIRCHGEMEINDE MÜNCHENBUCHSEE-MOOSSEEDORF



Co-Präsidium Kirchgemeinderat: Hans-Ulrich Wegmüller, 079 607 13 04, hansulrich.wegmueller@kige.ch
 André Bienz, 079 765 39 89, andre.bienz@kige.ch
 Redaktion und Leitung Sekretariate: Monika Schaniel, 031 859 79 35, monika.schaniel@kige.ch
 Sekretariat Münchenbuchsee: Sabine Schumacher, 031 869 59 60, sabine.schumacher@kige.ch
 Andreas Mani, Münchenbuchsee, 031 869 27 08, andreas.mani@kige.ch
 Reservationen: Jacqueline Willi, Moosseedorf, 079 531 23 29, jacqueline.willi@kige.ch

GOTTESDIENSTE

Münchenbuchsee

Jubiläum
Freitag, 02.02.2024, 19:00 Uhr
Kirche Münchenbuchsee
 Liturgische Abendfeier
 Thomas Josi, Pfarrer
 Chrigu Gerber, Orgel

Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 04.02.2024, 10:00 Uhr
Kirche Münchenbuchsee
 Thomas Josi, Pfarrer
 Chrigu Gerber, Orgel

Gottesdienst
Sonntag, 11.02.2024, 10:00 Uhr
Kirche Münchenbuchsee
 Dominique Guenin, Pfarrer
 Chrigu Gerber, Orgel

Fyre mit de Chlyne
Samstag, 17.02.2024, 10:00 Uhr
Kirche Münchenbuchsee
 Martin Stüdeli, Pfarrer und Team
 Chrigu Gerber, Organist

Ökumenischer Gottesdienst «Brot für alle»
Sonntag, 25.02.2024, 10:00 Uhr
Kirche Münchenbuchsee
 Gaby von Schroeder (kath.)
 Andreas Gut (EGW)
 Tobias Zehnder (ref.)
 Kirchenchor und Buchsichor
 Chrigu Gerber, Orgel

Moosseedorf

Familiengottesdienst mit Kindern der KUW2
Sonntag, 11.02.2024, 10:00 Uhr
 Kirchgemeindehaus Moosseedorf
 anschliessend Kirchenkaffee

Liebesfeier
Sonntag, 18.02.2024, 10:00 Uhr
Kirche Moosseedorf
 Kathrin Brodbeck, Pfarrerin
 Claudia Buhlmann, Pfarrerin
 Chrigu Gerber, Orgel

VERANSTALTUNGEN

Münchenbuchsee

Spielnachmittag für Senior:innen
Donnerstag, 01.02.2024, 14:00 Uhr
Kirchgemeindehaus Münchenbuchsee
 Seniorenverein Münchenbuchsee

Offenes Foyer
Dienstag, 13./20./27.02.2024
Kirchgemeindehaus Münchenbuchsee

Moosseedorf

Lisminachmittag
Dienstag, 06./20.02.2024, 14:00 Uhr
Treff Badweg

Kindersingen Piccoli Café
Mittwoch, 07./21.02.2024, 09:30 Uhr
Kirchgemeindehaus Moosseedorf

Sonntagsmittagstisch
Sonntag, 11.02.2024, 12:00 Uhr
Treff Badweg

Suppenzmittag für Senior:innen
Montag, 12.02.2024, 12:00 Uhr
Kirchgemeindehaus Moosseedorf
 anschliessend Lotto

Lesegruppe
Dienstag, 13.02.2024, 19:30 Uhr
Kirchgemeindehaus Moosseedorf
 Wir lesen: Eine Frage der Chemie
 von Bonnie Garmus

Mir singe...
Mittwoch, 14./28.02.2024
Kirchgemeindehaus Moosseedorf

Lottonachmittag
Freitag, 16.02.2024, 14:00 Uhr
Treff Badweg

Seniorenwanderung
Mittwoch, 21.02.2024, 08.55 Uhr
Treffpunkt Dorfplatz Moosseedorf

Konzert Zithergruppe
Mittwoch, 28.02.2024, 14:00 Uhr
Treff Badweg

PFARRKOLUMNE



Als ich diese Zeilen schreibe, ist die Fastenzeit noch weit weg. Ich befinde mich mitten in der Vorweihnachtszeit. Jene Zeit, in der Kirche traditionell Hochsaison hat. Die Dichte an Anlässen ist überdurchschnittlich hoch, die Agenda prall gefüllt. Alles muss noch schnell erledigt werden. Fast so, als ginge mit dem Ende des Jahres auch gleich die Welt zu Ende.

Diesem Sog kann auch ich mich nicht entziehen. Da noch schnell ein paar Sitzungen, hier noch schnell ein Telefonat. Zwischendurch schnell Texte und Predigten schreiben. Und über den Mittag schnell ins Einkaufszentrum. Dorthin, wo alle noch schnell die letzten Geschenke kaufen. Bereits am Zweiten Weihnachtstag dann blicke ich besorgt in den halbvollen Kühlschrank. Ob das für Silvester reicht? Also schnell nochmal einkaufen – zartes Rindfleisch für das Silvestermenü, eine Familienpackung Rotwein und bunte Tischbomben für ein knalliges Jahresende.

Aber wenn das letzte Glas getrunken, der letzte Bissen gegessen und die letzte Bombe gezündet ist, kommt nicht das Ende. Stattdessen kehrt langsam Stille ein. Das und die Besinnung, dass ich von allem mal wieder viel zu viel angehäuft habe. Allein in der Schweiz erhöht sich die Abfallmenge über die Festtage um bis zu 30 Prozent. Über das Jahr verteilt produziert jede von uns rund 703 Kilogramm Abfall. Drei Millionen Tonnen Lebensmittel etwa landen in der Schweiz jährlich im Müll. Das entspricht der Ladung von 150'000 Lastwagen. Aneinandergereiht ergibt das eine Kolonne von Bern bis nach Madrid.

Dieser unnötige Abfall ist ein Bumerang, der sich auf unser Klima auswirkt. Fruchtbare Böden und sauberes Wasser werden belastet, ganz zu schweigen von den Emissionen durch den Transport. Die erhöhte Temperatur führt zu längeren Dürreperioden oder Überschwemmungen. Ganze Landstriche werden verwüstet. Die Lebensmittelproduktion, die wir aus Kostengründen oft in

Mehr Besinnung

ärmere Länder auslagern, wird davon zuerst in Mitleidenschaft gezogen.

Alle Jahre wieder sage ich mir nach der Festzeit, dass ich es nächstes Jahr anders mache. Ich nehme mir vor, weniger zu kaufen, zu machen, zu tun. Denn eigentlich wüsste ich, dass weniger auch für mich mehr ist. Weniger lässt mich achtsamer mit dem umgehen, was ich habe. Weniger lässt die Dinge klarer erscheinen. Meine Beziehung zu Gott erlebe ich mehr im Weniger und weniger im Mehr. Dass ein «Weniger» an Konsum, Stress und Mobilität ein «Mehr» bezüglich Wohlbefinden, Achtsamkeit und Gerechtigkeit bedeutet, wird in der Zeit vor Ostern seit Jahrhunderten gelebt.

«Weniger ist mehr» lautet denn auch das Thema der diesjährigen Fastenkampagne. Vom 14. Februar bis zum 31. März fragen wir danach, was wir gewinnen, wenn wir loslassen. Dabei begleitet uns der Fastenkalender. Mit diversen Impulsen motiviert er, über echten Mehrwert nachzudenken. Was kann ich in meinem Alltag tun? Wo kann ich achtsamer werden? Was inspiriert mich?

Und wo wäre bei Ihnen weniger mehr? **TOBIAS ZEHNDER**

Weniger ist mehr

Ökumenischer Gottesdienst «Brot für alle»

Sonntag, 25. Februar 2024, 10:00 Uhr
Kirche Münchenbuchsee
 mit dem Buchsichor und Kirchenchor
 Chrigu Gerber, Orgel

Die reformierte, römisch-katholische Kirche und das EGW gestalten den Gottesdienst gemeinsam. Anschliessend sind alle im Kirchgemeindehaus zu einem kostenlosen «Suppenzmittag» eingeladen. Frauen vom claro-Weltladen bieten Süßigkeiten an.

Fahrdienst ab Moosseedorf:
 Roger König, 079 795 55 87



PERSONELLES

Monica Jakob-Droz, Katechetin

Liebe Menschen in der Kirchgemeinde, seit Januar 2024 habe ich das Glück, als Katechetin zum KUW-Team gehören zu dürfen. Ich freue mich sehr auf die neuen Aufgaben.



Die letzten 17 Jahre war ich, in verschiedenen Rollen, in der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit in der Kirchgemeinde Bern Johannes, im Breitenrain tätig, wo ich mit meiner Familie auch wohne. Ich baute eine Spielgruppe auf, leitete das Kindermalen, hatte die Co-Hauptleitung in zahlreichen Auffahrts- und Sommerlagern, war von Anfang an Mitglied des Theaterensembles Johannes und half auf allen Stufen der KUW mit. Für mich ist es ein Geschenk, im ganzen Generationenbogen unterwegs sein zu dürfen.

Das entfachte Feuer für Gottes Wort und die Begeisterung mit Kindern und Jugendlichen unterwegs zu sein, brachte mich dazu, mich zur Katechetin ausbilden zu lassen. Im letzten Sommer habe ich das Studium abgeschlossen. In meinem religionspädagogischen Arbeiten ist es mir ein grosses Anliegen, junge Menschen zu unterstützen, ihnen Zeit und Raum zu geben, in denen sie resonanzversprechende Erfahrungen machen können: Erfahrungen, die sie ermutigen und ihre Widerstandskräfte stärken, damit sie dann später einmal schwierige Situationen besser durchstehen können. Gerade auch Kinder und Jugendliche brauchen Orte im Leben zum Auftanken und Aufatmen; Orte der Entschleunigung, wo sie sich selber bewusstwerden können und gleichzeitig erfahren, wie tragend Gemeinschaft sein kann; Orte, die ihnen eine Ahnung davon geben von Gott begleitet zu sein.

Ich bin überzeugt, dass wir als Kirche, einen solchen Ort bieten können. Sei es in der KUW, in einem Gottesdienst, in einem Lager oder einem anderen freiwilligen Angebot.

Das Hören auf biblische Geschichten, das gemeinsame Suchen nach Antworten auf die, bis heute aktuellen Lebensfragen, und das Pflegen von Ritualen können sehr zur Stärkung der eigenen Widerstandskraft beitragen.

Nun freue ich mich auf euch, liebe Kinder und Jugendliche, und auf Sie, liebe jüngere und ältere Erwachsene, auf spannende Gespräche, gemeinsames Lachen oder auch Weinen, aufs gemeinsame Hören, Singen, Spielen und Beten.
Bis bald, MONICA JAKOB-DROZ

Im Namen des Kirchgemeinderates, des Pfarrteams und aller Mitarbeitenden wünschen wir gutes Gelingen der Tätigkeiten, viel Freude und angenehme Begegnungen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Pflegen Sie eine besondere oder besonders prägende Freundschaft?
 Erzählen Sie davon.

Für den Gottesdienst vom 7. April suche ich Menschen, die von ihren Erlebnissen erzählen.

Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.

tobias.zehnder@kige.ch | 031 862 05 74

Weltgebetstag Palästina

«...durch das Band des Friedens»
Titel der Liturgie des WGT am
1. März 2024 aus Palästina

Liebe Menschen

Es ist noch Dezember, jetzt wo ich dies schreibe. Bald werde ich beginnen Geschenke einzupacken. Ich werde meine Gaben für die geliebten Menschen mit schönen Bändern verschnüren. Rote Bänder, Bänder mit Sternen, Bänder aus Samt. Sie sollen den Beschenkten schon von weitem sagen, wie lieb ich sie habe.



So ein Liebesband legen die VerfasserInnen des Epheserbriefes (nein, es war nicht Paulus, der diesen Brief geschrieben hat) vor 1900 Jahren der kleinen christlichen Gemeinde im grossen Ephesus ans Herz. Denn Liebe und Frieden haben die Menschen dort nötig. Bei ihren Streitereien untereinander ging es nicht um grosse Politik, es waren alltagspraktische Dinge und theologische Fragen, die in der Gemeinde zu Konflikten geführt hatten.

Der Brief an die Gemeinde soll die Menschen erinnern und ermutigen, miteinander auszukommen. Und so heisst es an einer Stelle: «...ich ermahne euch nun ... in aller Demut und Sanftmut, in Geduld. Ertragt einer den andern in Liebe und seid darauf bedacht, zu wahren die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens.»

Einander in Liebe tragen und ertragen, immer wieder Verbindung zueinander aufnehmen – das könnte als Motto über der Weltgebetstagsbewegung stehen, die dies seit mehr als 100 Jahren versucht.

Wir alle wissen, wie schwer das im privaten Bereich ist. Die Weltpolitik zeigt uns seit Jahrhunderten, dass den Frieden zu wahren, einander zu respektieren und miteinander zu verhandeln oft nur schöne Worte sind. Aber ohne Frieden, ohne Liebe und ohne Respekt kann Zusammenleben nicht gelingen. Frieden, Güte und Gerechtigkeit gehören zusam-

men. Das steht im 85. Psalm im 11. Vers: «...dass Güte und Treue einander begegnen, dass Gerechtigkeit und Friede sich küssen». Beide Texte, die Verse aus dem Epheserbrief und den 85. Psalm, finden wir als Lesungen in der Liturgie vom 1. März 2024.

Weit im Voraus werden die Länder für die jeweiligen Jahre ausgewählt. An seiner Konferenz 2017 in Brasilien wurde das Schreiben der Liturgie für 2024 an die christlichen Frauen aus Palästina überantwortet. In Palästina gibt es viele verschiedene christliche Konfessionen. 75% der Christen gehören zur griechisch-orthodoxen Kirche. Es gibt Katholiken, Lutheranerinnen, Anglikanische Gemeinden und andere kleinere christliche Gemeinschaften.

In der Liturgie, welche die Frauen unter den erschwerten Bedingungen der Covid-Pandemie geschrieben haben, berichten sie von ihren leidvollen Erfahrungen als palästinensische Christinnen. Mittlerweile hat die Aktualität des Krieges die Menschen in Palästina und Israel eingeholt. Unsägliches Leid muss ertragen werden. Die angespannte und polarisierte politische Lage hat auch zu Fragen rund um die Durchführung des WGT geführt. Es gibt Gemeinden, die am 1. März 2024 anders oder gar nicht Gottesdienst feiern werden.

Wir in Münchenbuchsee, Moosseedorf und Zollikofen haben uns entschlossen, so wie immer: den Frau-

en, die die Liturgie mit Herz und Verstand, in vielen Stunden für uns vorbereitet haben, unsere Stimmen zu geben. Wir werden das «Geschenk der Liturgie» auspacken. Es ist ein Band des Friedens darum gewickelt worden. Jetzt wird es einer weiteren Zerreihsprobe ausgesetzt. Wir werden darum beten, dass das Band standhält, dass die Hoffnung auf eine Lösung des Konflikts nicht aufgegeben werden muss.

Darum kommt am 1. März zu uns nach Moosseedorf und Münchenbuchsee, um für den Frieden zu beten. **CLAUDIA BUHLMANN, PFARRERIN UND DAS WGT-FRAUENTEAM**

Weltgebetstag, 19:00 Uhr

Münchenbuchsee

Gottesdienst in der Kirche anschliessend Zusammensein bei Tee, Brot und Oliven im Kirchgemeindehaus

Moosseedorf

Gottesdienst im Kirchgemeindehaus anschliessend Zusammensein bei palästinensischen Spezialitäten



KIRCHENCHOR

Sehr wahrscheinlich...

Die Überschrift könnte auch «Ausblick» oder «Vorschau» heissen – oder «Jahresprogramm». Da ich diesen Artikel ins «reformiert.» vom Februar 2024 schon am 30. Dezember 2023 schreibe – an Silvester ist Redaktionsschluss – gehe ich ein geringes Risiko ein, dass nicht alles genau so kommt. Der Chor genehmigt das Jahresprogramm an seiner Hauptversammlung – und die findet erst am 16. Januar 2024 statt. Erfahrungsgemäss wird jedoch der Vorschlag des Dirigenten und des Vorstands nur selten geändert. Also: Sehr wahrscheinlich musizieren wir im Jahr 2024 ...

Am Karfreitag die Johannes-Passion unseres Chorleiters Dominik Nanzer. Diese Passion haben wir schon 2008 aufgeführt; Dominik möchte sie überarbeitet wiederholen. Am 2. Juni gastieren wir mit «Bleibe bei uns», einer Komposition von Martin Völlinger, in Moosseedorf. Das Werk studieren wir neu ein; Martin Völlinger kennen wir von seiner Latin Jazz Mass. A capella-Werke von Felix Mendelssohn sind für den ökumenischen Gottesdienst am Bettag (15. September) vorgesehen. Am Ewigkeitssonntag, 24. November, setzen wir fort, was wir 2022 begonnen und 2023 ergänzt haben – 2024 wiederum mit einem oder zwei zusätzlichen Teilen: Das deutsche Requiem von Johannes Brahms. Für mehrere Sängerinnen ist dies eines ihrer liebsten Werke. Im Heiligabend-Gottesdienst am 24. Dezember wird es wohl wieder eine kurze Messe aus der Klassik sein – aber eben: ganz sicher ist das noch nicht. Zusätzlich zu diesen wichtigsten Auftritten geben wir im Domicil ein Ständchen, singen wir in einem katholischen Samstagabend-Gottesdienst und begeben wir uns nach den Sommerferien auf eine Chorreise zu Bruder Klaus in den Flüeli-Ranft. **KARL WIDMER**

Wir begrüssen auch 2024 sehr gerne neue Sänger:innen – in geselliger Runde, zum konzentrierten Proben am Dienstagabend, zu unserer Hauptaufgabe, dem musikalischen Mitgestalten von Gottesdiensten.

MONATSLIED

RG 279

Gott liebt diese Welt

Während im Barock die Choräle möglichst ausladend und blumig gestaltet wurden, wuchs im 20. Jahrhundert das Bedürfnis nach knappen eingängigen Liedern, ganz besonders, wenn damit ein jüngeres Publikum erreicht werden sollte. Dies zeigt sich deutlich an «Gott liebt diese Welt», für einen Jugendsonntag 1962 von Walter Schulz geschrieben.

Die Anfangszeile ist in jeder der kurzen Strophen gleich und bildet mit leichter Variation auch jeweils einen träfen Schluss. Darin eingebettet sind straff formulierte Merkverse. Das ganze Lied liefert so einen einprägsamen Katechismus im Schnell-durchlauf.

Die Melodie besteht aus zwei ganz analog gestalteten Teilen und einer fast gesprochenen Kadenz, die dem zusammenfassenden Charakter der Schlussverse besonders Nachdruck verleiht. Fast alle Zeilen führen zum Grundton – es bleiben keine offene Fragen, die Musik hat ein klares Ziel. Trotzdem kein simples Liedchen: in der 4. Strophe, dem Zentrum des dichten Textes, ist gekonnt das Weihnachtswunder platziert «Im Zenit der Zeiten kam sein Sohn zur Welt». **CHRIGU GERBER**

KIRCHLICHE HANDLUNGEN DEZEMBER

Bestattungen

Botta Hugo, geb. 1934
Hofer-Müller Elsa, geb. 1933
Kobi-Bieri Bertha, geb. 1923

KOLLEKTEN DEZEMBER

von Gottesdiensten

| | |
|----------------------------|------------|
| Ärzte ohne Grenzen | CHF 183.00 |
| Neve Shalom | CHF 231.05 |
| Fremd.Platziert | CHF 382.48 |
| Bund Prot. Kirchgemeinden | |
| ungarischer Sprache | CHF 679.54 |
| Heks Kongo | CHF 427.34 |
| Benin Orphelinat | CHF 251.14 |
| Fundatia pentru | CHF 251.14 |
| Kantonale Kollekten 24.12. | CHF 908.86 |
| Kantonale Kollekten 25.12. | CHF 516.22 |
| Kantonale Kollekte HEKS | CHF 317.00 |

von Bestattungen

Patenschaft Berggemeinden CHF 1'023.14
Stiftung Tannacker CHF 49.15



Seniorenwanderung

von Saanenmöser nach Gstaad

Mittwoch, 21. Februar 2024

(Verschiebedatum 28. Februar 2024)

Treffpunkt 08:55 Uhr, Dorfplatz Moosseedorf
Abfahrt RBS 09:08 Uhr

Wanderroute

von Saanenmöser-Schönried nach Gstaad
Wanderzeit/Streckenprofil: Ca. 2 Std, 6.5 km, Auf-/Abstiege 30 m/293 m, gut präparierte Winterwanderwege

Praktisch ohne Aufstieg verläuft die wunderschöne Route von Saanenmöser durch das Moos nach Schönried, der Sonnenterrasse der Region. Weiter geht es mit herrlicher Aussicht auf die vielen Bergspitzen bis nach Gstaad.

Gemeinsames Zmittag Restaurant Bärgronne, Schönried
Rückfahrt 15:19 Uhr ab Gstaad
Kosten Basis Halbtax ca. CHF 42
Anmerkung Die Wanderung wird nur bei guten Witterungs- und Schneeverhältnissen durchgeführt

Anmeldungen bis Montag, 19.02.2024, 12:00 Uhr
oder am Verschiebedatum bis Montag 26.02.2024, 12:00 Uhr

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Beschlüsse vom 11. Dezember 2023

Sanierung Foyer Kirchgemeindehaus Münchenbuchsee: Kreditgenehmigung

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt den Kredit von CHF 293'000 für den Umbau und die Anpassungen im Kirchgemeindehaus Münchenbuchsee.

Anpassungen Aussenbereich Terrasse Kirchgemeindehaus Münchenbuchsee: Kreditgenehmigung

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt den Kredit von CHF 85'000 für Anpassungen des Aussenraumes beim Kirchgemeindehaus Münchenbuchsee.

Anpassung Reglement Entschädigungen Behördenmitglieder: Genehmigung

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt das angepasste Reglement Entschädigungen Behördenmitglieder rückwirkend per 01.01.2023.

Budget 2024: Genehmigung

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt das Budget mit einem Aufwandüberschuss von CHF 198'240.

Wahlen für die Amtsdauer vom 01.01.2024 bis 31.12.2027

Präsidium Kirchgemeindeversammlung: Walter Gygax (bisher)
Vizepräsidium Kirchgemeindeversammlung: Hans-Ulrich Wegmüller (bisher)

7 Mitglieder Kirchgemeinderat:

André Bienz (bisher), Stefan Forster (neu), Silvia-Kristina Hadorn (bisher), Roger König (bisher), Jenny Müller (neu), Hans-Ulrich Wegmüller (bisher), Gerhard Weiss (bisher)

Co-Präsidium Kirchgemeinderat:

André Bienz (bisher) und Hans-Ulrich Wegmüller (bisher)

Revisionsstelle: ROD Treuhand AG, Solothurnstrasse 22, 3322 Urtenen-Schönbühl (neu)

Die nächste Kirchgemeindeversammlung findet am Montag, 17. Juni 2024, 19:30 Uhr, in Moosseedorf, statt.

Radiopredigerin

In diesem Jahr wird Claudia Buhlmann nicht nur in der Kirche Münchenbuchsee, sondern auch im Radio SRF zu hören sein.

Sie wird Teil des Predigerinnen-Teams, wozu wir herzlich gratulieren.

Die erste Predigt hören Sie am Sonntag, 4. Februar, 10:00 Uhr, auf Radio SRF 2 Kultur und auf Radio SRF Musikwelle.

Nachhören können Sie alle Beiträge auf www.radiopredigt.ch. Schalten Sie ein.

Wir jedenfalls freuen uns, von Claudia zu hören.